



Helpup



26. Juni 2026
61. Jahrgang - Nr. 12

MITTEILUNGSBLATT FÜR HELPUP

Herausgeber: Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Helpup e.V.

Ein beeindruckendes Gemeinschaftskonzert
in der Helpuper Kirche

„Verleih uns Frieden“



Mit einem Gemeinschaftskonzert in der Helpuper Kirche setzten die Mitglieder der beiden Chöre ihre musikalische Zusammenarbeit fort.

Das vom Chor „InkogniTOn“ und vom CVJM-Posaunenchor gestaltete Konzert „Friedensklänge“ hat einen starken Zuspruch erfahren. In der vollbesetzten Helpuper Kirche erlebten die Zuhörer am vergangenen Sonntag ein ebenso vielfältiges wie ansprechendes musikalisches Programm.

Die Musik habe viele Vorzüge, sagte Pfarrer Stefan Weise in seiner Begrüßungsansprache. Musik könne nicht nur unterhalten, sondern habe auch die wunderbare Kraft Impulse zu setzen, Kraft zu geben, Trost zu spenden. Vor allem aber könne sie die Menschen verbinden. Wer offen aufeinander zugehe, trage zu einem friedlichen Zusammenleben bei. „Und wir brauchen dringend Frieden“, sagte Weise unter Hinweis auf die zahlreichen gewalttätigen Auseinandersetzungen in der Welt. Doch es erscheine fraglich, ob dies den Menschen aus eigener Kraft gelingen kann. Insofern sei die von Martin Luther verfasste Liedstrophe „Verleih uns Frieden gnädiglich“ als eine ehrliche Bitte zu verstehen.

Spruch der Woche

Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.

Friedrich Nietzsche (1844 - 1900), deutscher Philosoph

Mit dem dazugehörigen Musikstück von Felix Mendelssohn Bartholdy hatten die beiden Chöre gemeinsam das Konzert eröffnet. So unterschiedlich sie auch in Erscheinung traten, so harmonisch passten Gesang und Bläserklang zusammen. Hier die 14 Sängerinnen und Sänger aus Oerlinghausen, dort die 25 Instrumentalisten. „Wir haben schon einmal ein Konzert gegeben und wollten diesmal an die guten Erfahrungen anknüpfen“, sagte Christa Prüssner, die Leiterin des Posaunenchores. „Beim ersten Mal haben die Ensembles jeweils allein gesungen und gespielt. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass wir diesmal mehrere Stücke auch gemeinsam vortragen.“

Um dem gewählten Thema gerecht zu werden, standen musikalische Beispiele aus verschiedenen Epochen auf dem Programm. So folgte nach dem Beispiel aus der Zeit der Romantik die „Hymn to Freedom“ des Jazzpianisten Oscar Petersen. Trotz der Gegensätze, allen Kompositionen lag der sehnliche Wunsch nach Frieden zugrunde.

In dem traditionellen amerikanischen Lied „Wayfaring Stranger“ kommt die Hoffnung auf ein besseres Leben im Jenseits zum Ausdruck. Chorleiter Garry Walters hat es für „InkogniTOn“ neu arrangiert. Ausgesprochen temperamentvoll kamen die Sängerinnen und Sänger mit „Stand up“ daher. Mit Fingerschnippen und Stampfen unterstrichen sie die Aussage des Titelstücks aus dem Film „Harriet“, der den ausgeprägten Freiheitswillen betont. Von einer tiefen Sehnsucht nach liebevollen Gefühlen kündigt der „Song of the Boatman“ aus dem 18. Jahrhundert, das der Chor zum Teil in Originalsprache auf Gälisch sang.

Getragene Werke und flotte Rhythmen wechselten sich ab. Mit der „Fanfare“ stellten auch die vier Jungbläser eine Probe ihres Könnens vor. An Bigband-Sound erinnerte der Posaunenchor beim Stück „When Israel was in Egypt's land“. Mehrfach lud Chorleiter Rüdiger Meyer auch die Zuhörer ein, den Liedtext mitzusingen. Bei den programmatischen Werken „Shalom“ und bei „Peace shall be with you“ folgten sie der Aufforderung nur allzu gern. Die Musik habe sich wohltuend auf ihre Befindlichkeit übertragen, meinten anschließend mehrere Zuhörer.

Großer Applaus war den beiden Chören und ihren Leitern gewiss. Bei anhaltend hoher Temperatur setzten die Besucher den Abend an der Kirchwiese mit einem Imbiss und kühlen Getränken fort.

HEIZEL
OERLINGHAUSEN
HELPUP

- ARAL Tankstelle
- KFZ Werkstatt
- Raststätte

SIEKMANN + KOCH

Tel. 05202-4079

IHR TEAM AN DER B66 SEIT 1922

Althof Obst, Gemüse, Südfrüchte GbR

Jeden Di. von 7.00 - 13.00 Uhr u. Fr. von 7.00 - 13.00 Uhr,
Parkplatz „Alter Krug“, Bahnhofstr. 1

z.Zt. deutsche Kartoffeln
und deutsche Erdbeeren

Uwe Althof · 32791 Lage · Am Kreuzbusch 23

Stolpersteine für Emigranten

Mit weiteren zehn Stolpersteinen wird in Oerlinghausen jetzt auch an jene Oerlinghauser Bürgerinnen und Bürger erinnert, die wegen ihres jüdischen Glaubens zur Auswanderung gezwungen waren. Zur Verlegung hat die Initiative Stolpersteine eine würdevolle Feierstunde gestaltet.

In vielen Orten waren die jüdischen Deutschen nach 1933 massiver antisemitischer Hetze ausgesetzt. Auch das Geschäft von Siegfried Bornheim an der Hauptstraße wurde boykottiert und der bislang geachtete Kaufmann aus Oerlinghauser Vereinen ausgeschlossen. Schüler des Niklas-Luhmann-Gymnasiums stellten die wesentlichen Stationen seines Lebenslaufs vor. Unter großen Schwierigkeiten gelang Bornheim, dessen Tochter Lilly und Schwiegersohn Ernst Heimann die Ausreise nach Uruguay. Sie hätten Deutschland 1938 nicht freiwillig verlassen, sagte Urenkel Rene Weinberg, der eigens aus Brasilien angereist war. „Sie wurden durch den Hass, die Verfolgung und die Entmenslichung des nationalsozialistischen Regimes aus ihrer Heimat gedrängt.“

An der feierlichen Verlegung vor dem Eingang zum Rathaus beteiligten sich auch die Schulchöre des Niklas-Luhmann-Gymnasiums und der Heinz-Sielmann-Schule. Als Vertreter der Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold intonierte Kantor Jakow Zelewitsch ein hebräisches Gebet.

Anfeindungen und Einschüchterungen erlebte auch der Viehhändler Julius Kulemeyer. Mit Ehefrau Clara und den Söhnen Heinz und Fritz gelang es ihm 1938, Sonderabgaben und die teure Schiffspassage nach Montevideo in Argentinien zu bezahlen. Elf Nachfahren nahmen an der Verlegung der Stolpersteine vor dem früheren, nicht mehr existierenden Wohnhaus an der Rathausstraße 39 teil.



Vor dem Rathaus verlegte Bauhof-Mitarbeiter Frank Sölter die drei Stolpersteine, die an die Familie Bornheim/Heimann erinnern. Bürgermeister Peter Heepmann (hinten, links) sagte: „Wir können die Vergangenheit nicht ändern, aber entscheiden, was wir daraus machen.“

Der (Graffiti-) Spruch der Woche

**Bin ich froh, dass es nicht schneit.
In dieser Hitze auch noch Schnee
schippen . . .**

tenten Wohnhaus an der Rathausstraße 39 teil.

An der dritten Station, Hauptstraße 41, wird an Carl Paradies, der Ehefrau Bertha und den Sohn Rudolf erinnert. Der angesehene Kaufmann war in zahlreichen Vereinen aktiv. Von offizieller Seite wurde ihm allein vorgehalten, dass er Jude sei Unter Druck musste er das gutgehende Textilgeschäft abgeben und seine Häuser verkaufen. Dennoch reichten die Einnahmen nicht, die „Reichsfluchtsteuer“ und die Überfahrt nach Manila auf den Philippinen zu begleichen.

„Die Schicksale dieser einstigen Oerlinghauser Familien gehen mir nahe“, bekannte Bürgermeister Peter Heepmann. „Sie sind Nachbarn, Freunde, ein Teil unserer Stadt gewesen. Und sie hatten Angst um Leib und Leben.“ Flucht bedeute, die materielle Sicherheit und die Zukunftsperspektiven zu verlieren. „Ihre Geschichte wirkt bis heute nach und ihre Namen gehören dazu“, erklärte Heepmann.

In diesem Sinn äußerte sich auch der Nachfahre Rene Weinberg. „Dieses Mahnmal hat eine besondere Bedeutung“, sagte er. „Die Erinnerung verpflichtet uns, Demokratie, Toleranz und Menschenwürde jeden Tag zu verteidigen.“

Zeitgleich zur Verlegung wurde neben dem Haupteingang des Rathauses auch eine neue Gedenktafel angebracht. Dort sind jetzt die Namen der 23 Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft aus Oerlinghausen aufgeführt, denen ein Stolperstein gewidmet ist. Zugleich wird auf das „Erinnerungsbuch“ (auf der städtischen Homepage) des Historikers Jürgen Hartmann verwiesen, der die individuellen Schicksale in jahrzehntelanger Arbeit erforscht hat.

Es wird gegrillt

Die Verantwortung für die Grillhütte in Währentrup ist vom Ibergclub auf die Dorfinitiative übergegangen. Tatkräftige Mitglieder haben das Holzhaus und das Gelände an der Währentruer Straße 57 gründlich überarbeitet. Am Samstag, 3. Juli, wird ab 17 Uhr die Einweihung gefeiert. Wer die Grillhütte nutzen möchte, muss sich anmelden: Tel. 01511 1602226 oder per E-Mail (grillhuette.waehrentrup@gmail.com).

Spiel, Spaß und Action

„Ein Hauch von Sommer“ lautet das Thema beim nächsten Mini-Highlight der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Helpup. Rund um das Gemeindehaus am Friedhofsweg 6 gibt es am Samstag, 27. Juni, zwischen 9 und 12 Uhr viel Spiel, Spaß und Action.

Am Samstag, 4. Juli, laden Birgit Morgner und ihr Team zu einem Spaß- und Actiontag mit Übernachtung ein. Kinder ab sechs Jahren sind herzlich eingeladen, am Samstag, 4. Juli, ab 14 Uhr in das Gemeindehaus zu kommen und gemeinsam eine tolle Zeit zu erleben.

Kinder zeigen Kreatives

Kinder malen gern – aber wohin mit all den kleinen Meisterwerken? Bei der „Leinen-Vernissage – Kinder zeigen Kreatives“ werden die Bilder im Garten des Soziokulturellen Zentrums KNUP an Wäscheleinen aufgehängt. So entsteht am Sonntag, 12. Juli, von 15 bis 17 Uhr ein besonderer Ausstellungsort. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren. Sie können bis zu drei eigene Werke mitbringen. Kinderkunst soll sichtbar werden, denn jedes Bild erzählt eine Geschichte und verdient ein Publikum. Eltern, Großeltern, Geschwister, Freundinnen und alle Interessenten sind herzlich zum Besuch der Ausstellung eingeladen. Bei Kaffee, Kuchen, Eis und Limo bleibt Zeit zum Schauen, Staunen und Austauschen. Bei Regen findet die Aktion im Haus statt. Damit genügend Leinen gespannt werden können, ist eine Anmeldung per E-Mail an einlass@knup.org oder unter Tel. 05202 490032 (Anrufbeantworter) wünschenswert. Spontan eingebrachte Werke sind jedoch ebenso herzlich willkommen.



Ihre Apotheke vor Ort

H. Kleinlanghorst

Bahnhofstr. 1a

33813 Oerlinghausen - Helpup



Meine Apotheke

Wir haben die App
und Sie die Vorteile

Tel. (05202) 5475

Fax (05202) 3997

iberg.apotheke@t-online.de

AfD-Verbot rechtlich möglich

Gemeinsam mit anderen Prominenten gehörte der Landtagsabgeordnete Thomas Kutschaty (SPD) zu den Erstunterzeichnern des Appells „AfD-Verbot jetzt“.

In Oerlinghausen erläuterte der ehemalige NRW-Justizminister in der Aula des Niklas-Luhmann-Gymnasiums vor 100 Zuhörern die juristischen Möglichkeiten. Eingeladen hatte die SPD der Bergstadt.

AfD-Verbot ja oder nein? In dieser Frage gebe es in der Bevölkerung eigentlich nur zwei Meinungen, stellte die heimische Landtagsabgeordnete Ellen Stock (SPD) zu Beginn fest. „Die Befürworter halten es für notwendig, die Gegner warnen vor den politischen Folgen“, sagte sie. In der häufig emotional geführten Debatte sei es deshalb sinnvoll, sich an die Fakten zu halten.

Kutschaty, von Beruf Rechtsanwalt in Essen, ging zunächst auf die im Grundgesetz garantierten Freiheitsrechte ein. Als eine Lehre aus der NS-Zeit setze die deutsche Verfassung aber auch Grenzen gegenüber jenen, die die Demokratie erklärtermaßen beseitigen wollen. Bislang seien nur zwei Parteien verboten worden. „Darüber dürfen aber nur unabhängige Richter entscheiden“, sagte Kutschaty. „Es geht nicht darum, unliebsame Konkurrenten auszuschalten.“

Einen Verbotsantrag dürfen daher keine Parteien, sondern allein der Bundestag, die Bundesregierung oder der Bundesrat stellen. Dies ist jedoch noch nicht geschehen. Zur Beurteilung sei das Gesamtbild der Partei entscheidend. Eine solche Einschätzung liege bereits vor, sagte der Referent. 2025 hat der Verfassungsschutz die Aussagen von 350 Funktionären der AfD geprüft und ein 1.200 Seiten starkes Gutachten vorgelegt. Das Ergebnis: In drei wichtigen Bereichen verstoße die AfD gegen das Grundgesetz. Die Partei unterscheide zwischen Menschen erster und zweiter Klasse, habe die Absicht, die Demokratie zu beeinträchtigen und missachte das Rechtsstaatsprinzip. Für ein Verbot gebe es jedoch nicht ohne Grund hohe Hürden, betonte Kutschaty. „Aber wir müssen verhindern, dass Verfassungsfeinde Macht erhalten.“ Als politische Maßnahme sei in Nordrhein-Westfalen eine Initiative aktiv, um 100.000 Unterschriften zu sammeln, die demnächst im Landtag übergeben werden sollen. Die juristische Entscheidung obliege dann allein beim Bundesverfassungsgericht.

Kutschaty sprach sich entschieden dagegen aus, wenn andere Parteien die AfD mit ihren Themen imitieren zu wollen. „Das ist brandgefährlich“, sagte er. Außerdem forderte er die Zuhörerschaft auf, „mehr zivilrechtliche Courage zu zeigen“. Man dürfe den Kampf gegen die AfD nicht allein den demokratischen Parteien überlassen. „Es gibt viele gute Gründe unsere Verfassung zu verteidigen“, sagte Kutschaty. „Es ist höchste Zeit, dass jetzt ein Verfahren vorbereitet wird.“ Verfassungsjuristen sollten beginnen, Beweise zu sichten und zu bewerten, bevor es zu spät sei.

Wanderung zum Bahnhof

Der Heimatverein Oerlinghausen lädt zusammen mit dem Verein Ubedissen-Lämershagen zu einer Wanderung am Mittwoch, 8. Juli, ein. Der Start ist um 14.30 Uhr am Parkplatz P10 an der Marienstraße. Von dort geht es an Menkhausen vorbei durch das Gräfinhagener Tal zum umstrittenen preußisch-lippischen Grenzstein und weiter zum Bahnhof Oerlinghausen. Unterwegs wird über Historisches, Geologisches und auch Politisches informiert. Wer nicht mitwandert, kann sich gegen 16 Uhr am Bahnhof beim Café Fahrtzeit einfinden. Hier wollen wir uns bei Getränken, Schnittchen und Kuchen stärken. Wegen der Platzreservierung im Café bitte anmelden unter E-Mail (wern.nowak@web.de) oder Tel. 05202 81855 bzw. 4316.



Der Jurist und Landtagsabgeordnete Thomas Kutschaty (SPD) hält ein Verbot der AfD für dringend geboten.

ALLES ANDERE ALS
STANDARD.



BECKMANN

FENSTERBAU

Fenster | Rollläden | Haustüren
Markisen | Insektenschutz | Garagentore
Wartung & Reparatur | Smart Home

Helpuper Straße 42
32791 Lage / Lippe
T 05232 975 960

www.beckmann-fensterbau.de

Kömmerring®
Fenster-Profi

AUSGEZEICHNETER
FENSTERFACHBETRIEB

Qualität hat einen Namen:



RADzfatz

Zweiradservice und Verkauf

Lagesche Str. 100 · Oerlinghausen · Tel.: 05202-9179033

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr · Sa. 9 - 13 Uhr

Kartoffeln aus Lippe machen Kinder in der Ukraine satt

Die Ukraine ist das Land mit der größten Ackerfläche in Europa und viertgrößter Kartoffelproduzent der Welt. Dennoch können sich längst nicht alle Ukrainer das Nahrungsmittel leisten. Umso mehr freute sich die Hilfsorganisation „Help up mit Herz und Hand e. V.“ über eine außerordentlich große Spende an Kartoffeln.

„Im vergangenen Jahr gab es landesweit ein Überangebot an Speisekartoffeln“, berichtete Landwirt Andreas Meier aus Bad Salzufen. Die Gründe: Viele seiner Kollegen hatten ihre Anbaufläche sogar noch erweitert, zudem fiel die Ernte sehr gut aus. Der enorme Ertrag führte jedoch dazu, dass der Absatz schwierig wurde.

„Wir haben zum Teil negative Preise, weil eine Entsorgung bezahlt werden muss“, sagte Meier. „Manche seiner Kollegen brachten die Kartoffeln zu einer Biogasanlage, um sie überhaupt loszuwerden. „Das tut mir aber richtig weh, wenn ich so etwas höre“, sagte der Landwirt. „Kartoffeln sind doch Lebensmittel.“ Die Familie Meier baut seit mehr als 50 Jahren Kartoffeln an. Sie werden ab Hof in Selbstbedienung verkauft.

Daher suchte Andreas Meier den Kontakt zu „Help up mit Herz und Hand“ und bot Kartoffeln der Sorte Belana an. Es gab allerdings zwei Bedingungen: Die Feldfrüchte müssen selbst abgeholt sowie zuvor noch sortiert und in Säcken abgefüllt werden. Der Vereinsvorsitzende Volker Neuhöfer ging sofort darauf ein. An drei Tagen waren je fünf Vereinsmitglieder und weitere Helfer im Einsatz – am Ende waren sage und schreibe 25 Tonnen der Knollen versandfertig. Mit einem Auflieger-Lastwagen wurden die Säcke in Richtung Ukraine geschickt, wo der Verein seit vier Jahren die 250 Bewohner eines Kinderheims unterstützt. „Eine so riesige Einzelspende an Nahrungsmitteln hatten wir noch nie“, sagte Neuhöfer und bedankte sich ausdrücklich bei dem Landwirt. Andreas Meier war froh, seine Ernte nicht vernichten zu müssen. „Ich habe ein gutes Gefühl, weil ich weiß, dass die Kartoffeln für einen guten Zweck bestimmt sind.“



Die Unterstützung mit Kartoffeln ist hoch willkommen.

Sechs Erstspender



Birgit Stotzka überreichte Martin Bömelburg eine Ehrenurkunde zum Jubiläum.

„Es wäre schön, wenn jeder so verlässlich wäre“, meinte Birgit Stotzka, die Blutspendebeauftragte des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Helpup. Mit diesen Worten gratulierte sie Martin Bömelburg zu seiner 50. Blutspende mit einer Ehrennadel und einem Gutschein. Denn mit seiner regelmäßigen Spendenbereitschaft stelle er ein Vorbild dar. Denn nach wie vor wird dringend menschliches Blut benötigt. Es lässt sich nicht künstlich herstellen und die Zahl der freiwilligen Spender hält sich in Grenzen. Beim jüngsten Termin des DRK in der Kirche am Bahnhof sind nur 77 Personen – weniger als sonst üblich – erschienen. „Gefreut habe ich mich dennoch über die sechs Erstspender“, sagte Birgit Stotzka. Letztlich konnten 64 Blutkonserven erstellt werden. Die Beauftragte erinnerte daran: Wer mindestens 18 Jahre alt und gesund ist und mindestens 50 Kilogramm wiegt, darf spen-

den. Vor der Entnahme werden Körpertemperatur, Puls, Blutdruck und Blutfarbstoffwerte überprüft. Im Labor des Blutspendedienstes folgen Untersuchungen auf Infektionskrankheiten. Die Blutspende selbst dauert maximal zehn Minuten. Danach folgt eine kurze Ruhepause und selbstverständlich wird anschließend zu einem leckeren Imbiss, zubereitet vom ehrenamtlichen Küchenteam, eingeladen.

Warum Bienen schützenswert sind



Wilfried Kohlmeyer zeigte den Zweitklässlern, dass aus einfachen Materialien Nisthilfen gebaut werden können.

„Wildbienen haben eine ganz bestimmte Aufgabe“, erklärte Wilfried Kohlmeyer vom Naturschutzbund (Nabu) den Zweitklässlern in der Grundschule Helpup. „Sie übertragen Pollen von einer Pflanze auf die andere. „Wenn die Bienen nicht mehr da sind, gibt es im nächsten Jahr auch keine neuen Pflanzen mehr.“

Der Besuch des Experten fügte sich passend in den Sachunterricht mit dem Thema „Wiese“ ein. „Insekten sind wichtiger als gemein-

hin bekannt ist, daher möchten wir Interesse wecken und Wissen vermitteln“, sagte Kohlmeyer. Gemeinsam mit zwei Lehrerinnen der Schule entstand das Konzept zum Projekt „Bienen – Warum sie so wichtig sind und wie wir ihnen helfen können“.

Der Nabu-Vertreter berichtete den Schülerinnen und Schülern, dass es 600 verschiedene Arten von Bienen gibt und erläuterte den Unterschied zu Wespen und Hummeln. Die Zweitklässler lernten auch einiges über die Lebensweise der Tiere und wie sich fortpflanzen. Wildbienen sind allerdings stark bedroht, viele Arten sind sogar im Bestand gefährdet. Daher schlossen sich Überlegungen an, wie ihr Überleben gesichert werden kann.

In einer weiteren Stunde wurden daher aus einfachen Dosen „Bienenhotels“ erstellt sowie Baumscheiben mit Löchern versehen. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Helpup übernahm die Kosten für die speziellen Röhrchen, den Gips und anderes Material der künstlichen Nisthilfen. Anschließend stellten Wilfried Kohlmeyer, Walter Knörrich und Hausmeister Martin Bödcker mit Unterstützung einiger tat-

hilf
auf pflegedienst

Ambulanter Pflegedienst

... für Oerlinghausen
und Umgebung

Grundpflege z. B.:

- Unterstützung bei der Körperpflege
- Vorbereiten und reichen von Mahlzeiten

Behandlungspflege z. B.:

- Medikamenten/-lieferung/Service
- Wundversorgung
- Kompressionsstrümpfe anziehen oder Wickeln

Hauswirtschaftliche Leistungen:

- Hilfe im Haushalt/Wäsche/Einkäufen
- Betreuung/Gesellschaftsspiele/Spaziergänge

... und vieles mehr. **Sprechen Sie uns an!**

Gartenstr. 38 | 33813 Oerlinghausen-Helpup

Tel. 0 52 02 63 81 | Fax 0 52 02 9 77 95 75 | www.hilf-auf.de



*Wir pflegen -
Sie profitieren!*



kräftiger Jungen aus der 2b, ein Bienenhotel aus Holz auf der Apfelwiese auf und befüllten es. mit den bereits hergestellten kleinen „Dosenhotels“. Während die Jungen der 2b damit beschäftigt waren, stellten die Mädchen Pflanzen-Samen-Kugeln her, die sie in ihrem privaten Umfeld verstreuten.

Auch eine kleine Vertiefung für eine Wasserstelle wurde gemeinsam in unmittelbarer Nähe angelegt. Bei der Ufergestaltung wurden die Kinder der 2a eingebunden. Darüber hinaus besuchten die Kinder der 2a mit Wilfried Kohlmeyer ein bereits bestehendes Bienenhotel in Helpup und erneuerten dort die Niststellen mit ihren selbstgebauten Dosen.

Den Kindern der Klassen 2a und 2b hat dieses Projekt nicht nur sehr viel Freude gemacht, sondern einen weiteren Einblick in unser Ökosystem gegeben sowie die wichtige Arbeit des Nabu verdeutlicht.

Terminhinweis

Redaktionsschluss für die nächste „Helpup“-Ausgabe ist am Freitag, 3. Juli. Anschließend geht es in die Sommerpause. Der folgende Redaktionsschluss ist am Freitag, 28. August.

Wo ist die Tonne geblieben?



Oops – da fehlt doch eine?!

Nach der jüngsten Leerung der Restmülltonne war die Helpuperin Heike W. (45) zunächst ratlos. Als sie den schwarzen Behälter wieder abholen wollte, fand sie ihn nicht mehr wieder. Wo war die Tonne nur geblieben? Es stellte sich heraus, dass er vom Müllfahrzeug „geschluckt“ und zermalmt worden war.

Von Bekannten hörte sie ähnliche Berichte. Passiert das häufiger? „Ich kann Ihnen leider keine konkreten Zahlen nennen, aber der Verlust von Sammelbehältern ist im Tagesgeschäft gar nicht so außergewöhnlich“, erklärte Boris Ziegler, Pressesprecher von PreZero, auf Anfrage. „Dabei liegt die Ursache in der Regel nicht an einem Defekt des Fahrzeugs, sondern im Zusammenspiel aus dem Zustand des Behälters, dessen Beladung und den physikalischen Kräften beim Schüttvorgang.“

Insbesondere gefüllte 240-Liter-Behälter seien sehr schwer und könnten – je nach Inhalt – mehr als 100 Kilogramm wiegen. Bei der maschinellen Leerung wirkten dann extreme Hebelkräfte auf die Einhängeleiste (den Kamm) der Tonne, was bei einer Vorschädigung des Materials zum Bruch und dem anschließenden Absturz in das Fahrzeug führen kann.

Betroffene Bürgerinnen und Bürger sollten sich in einem solchen Fall am besten direkt an die zuständige Abfallberatung der Stadt Oerlinghausen wenden, rät Ziegler. Alle wichtigen Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind auf der Seite <https://www.oerlinghausen.de/de/bergstadt/umwelt-mobilitaet/abfallwirtschaft.php> zusammengefasst. Die Stadt nimmt den Verlust auf und beauftragt das Unternehmen PreZero anschließend als Dienstleister mit der Neulieferung. Ziegler: „Sobald wir diesen Auftrag erhalten, stellen wir selbstverständlich zeitnah einen neuen Ersatzbehälter bereit. Dem Kunden entstehen dadurch keine Nachteile.“

ZÜNDHOLZ

GARTENSERVICE GmbH

- ♣ **Sämtliche Baumarbeiten**
- ♣ **Gehölz- und Obstbaumschnitt**
- ♣ **Gartenbau & Gartengestaltung**
- ♣ **Insektenfreundliche/naturnahe Gärten**
- ♣ **Stubbenfräsen**
- ♣ **Häckseldienst**
- ♣ **Pflasterarbeiten**
- ♣ **Zaunbau**
- ♣ **Dauerpflege**

**Fachbetrieb
für
Baumarbeiten**

Matthias Brune
European Tree Worker
FLL zertf. Baumkontrolleur
33813 Oerlinghausen
T: 0 52 02 . 9 17 93 02
M: 0175 . 8 70 90 34

www.zundholz-gartenservice.de - info@zundholz-gartenservice.de

Schützenfest der Kinder

Am Sonntag, 28. Juni, lädt die Oerlinghauser Schützengesellschaft herzlich zum traditionellen Kinderschützenfest auf das Festgelände am Steinbült ein.

Ein besonderer Höhepunkt ist der große Festumzug durch die Innenstadt. Um 13.30 Uhr treten Groß und Klein auf dem Rathausplatz an, bevor sich der Festzug um 14 Uhr in Bewegung setzt. Auf dem Schützenplatz erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Programm mit Spiel, Sport, Spaß und Unterhaltung. Das Kinderkönigsschießen für Mädchen und Jungen ab 9 Jahren beginnt gegen 15 Uhr. Anschließend steigt die Spannung, wenn gegen 17 Uhr der neue Kinderthron proklamiert wird. Der Eintritt beträgt für Kinder 1 Euro und für Erwachsene 3 Euro. Die Eintrittskarten sind gleichzeitig Lose für die Tombola.

Schützen starten Vorverkauf

Die Oerlinghauser Schützen gehen neue Wege: Ab sofort können Eintrittskarten für die große Party am Schützenfestsamstag erstmals bequem online gekauft werden. Unter tickets.dieschuetzen.de ist jetzt der neue Ticketshop der Schützengesellschaft freigeschaltet. Wer am Samstag, 4. Juli, beim Auftakt des Oerlinghauser Schützenfestes dabei sein möchte, kann sich dort bereits jetzt seine Eintrittskarte zum vergünstigten Vorverkaufspreis von 13 Euro sichern. An der Abendkasse kostet der Eintritt 14 Euro.

Ab etwa 21 Uhr sorgt DJ Arrano im Festzelt für beste Partystimmung und eine ausgelassene Schützenfestnacht. In der Schützenhalle kommen vor allem die jüngeren Gäste auf ihre Kosten: Dort legen die DJs von 2KlangMusik auf und verwandeln die Location in eine große Partyzone.

bis zu **450%**
mehr Licht

auch für Ihr Fahrzeug ?

Fragen Sie uns

DIE VOLLE POWER FÜR IHR AUTO

Plöger GmbH

Bahnhofstraße 90
Oerlinghausen-Helpup
Tel. 0 52 02 91 50-0

Werkstatt für alle(s)

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge

www.bosch-ploeger.de

Ihr Schwerpunkt-Fachhändler für

Miele + **SIEMENS**

ELEKTROHAUS

BECKER

www.hausgeraete-oerlinghausen.de

Jahnstr. 8 | 33813 Oerlinghausen-Helpup | E-Mail: beckerelektrotechnik@t-online.de

☎ 05202 - 4057

leocom Ihr IT-Partner!

Dirk Czuchun
Schötmarshöfe Straße 10
33818 Leopoldshöhe

☎ 0 52 08 / 95 80 84

✉ info@leocom.net

leocom.net

🚚 kostenfreie Lieferung*
* 33813 & 33818



VdK diskutiert über KI



In Währentrop kamen zusammen (von links): Kurt Kalkreuter, Volker Neuhöfer, 1. Vorsitzende Gudrun Pohl, Thorsten Klute (MdL), Julia Eisentraut (MdL), Geschäftsführer Sebastian Olliges und Wilfried Böhm, Vertreter des VdK-Landesverbandes

Im Hotel Mügge am Iberg hielt der Sozialverband VdK Lippe-Detmold unlängst seinen Kreisverbandstag ab. Die Vorsitzende Gudrun Pohl konnte mehr als 60 Delegierte und zahlreiche Gäste begrüßen. In ihrer Rede forderte sie, die Reform des Sozialsystems für alle sozialverträglich zu gestalten. Sie kritisierte auch die noch nicht ausreichende Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung, in der Medizin sowie im Pflegebereich. Ferner beherrschte das Thema „Vorteile und Gefahren der Künstlichen Intelligenz (KI)“ die Gespräche.

Gudrun Pohl dankte den Ortsverbänden in Lippe für die erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit im vergangenen Jahr und erklärte, dass der VdK Lippe mit seinen 4.154 Mitglieder (Zugänge in 2025 112 Mitglieder) weiterhin eine starke Kraft im Kreis Lippe darstelle.

Geschäftsführer Sebastian Olliges berichtete, dass in OWL 1.151 Verfahren beendet wurden und für die Mitglieder eine Nachzahlung von ca. 2,6 Millionen Euro erstritten wurde. Durch die Rechtsberatung des VdK wurden im Vorjahr 221 Verfahren vor dem Sozialgericht beendet und eine Nachzahlung von ca. 423.000 Euro erzielt. Speziell für den Kreisverband Lippe-Detmold wurden 64 Klagen geführt und eine Nachzahlung von 210.000 Euro durchgesetzt.

Als Gäste nahmen Wilfried Böhm vom VdK Landesverbandes NRW, der stellvertretende Landrat Kurt Kalkreuter, die Landtagsabgeordneten Julia Eisentraut (Grüne) und Thorsten Klute (SPD) sowie der stellvertretende Bürgermeister Oerlinghausens, Volker Neuhöfer, teil. Kalkreuter ging in seiner Rede auf die Digitalisierung in Lippe ein. In der Kreisverwaltung werde bereits mit der elektronischen Akte, sagte er. Julia Eisentraut und Thorsten Klute bezeichneten KI übereinstimmend als eine gigantische Herausforderung für die Arbeitswelt, in der Medizin und im Pflegebereich. Daher sei ein normativer Regulierungsrahmen erforderlich. Verantwortung, Transparenz und Haftung müssten auch für Plattformen und Anbieter von KI-Produkten gelten.

Hallenbad derzeit geschlossen

Wegen eines technischen Defekts ist das Hallenbad in Helpup bis auf weiteres geschlossen. Ein Ende der Reparatur ist nicht absehbar. Die Stadtwerke Oerlinghausen werden mitteilen, wenn das Bad wieder geöffnet werden kann.

Vortrag über Max Weber

Max Weber (1864 - 1920) gilt als Begründer der modernen Soziologie. Auch in Oerlinghausen hat er Spuren hinterlassen. Als ausgewiesener Experte wird Prof. Dr. Dirk Kaesler auf Einladung der Akademie am Tönsberg am Donnerstag, 16. Juli, ab 18 Uhr einen Vortrag im Bürgerhaus halten. Das Thema lautet „Max Webers Große Erzählung von der universalen Rationalisierung“. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Holpriger Weg zum Sporthaus

Ein neues Hindernis auf dem Weg zum neuen Sporthaus in Helpup: Die beauftragte Baufirma hält die im städtischen Haushalt eingestellten 590.000 Euro für zu gering. Dieser Betrag liege unter der Wirtschaftlichkeitsgrenze, teilte das Bielefelder Unternehmen Goldbeck mit. Dies gab Bauamtsleiter Marc Pläßmann in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses bekannt. Eine alternative Lösung wird jetzt in Containern gesehen. Deshalb ist die Verwaltung auf der Suche nach geeigneten Anbietern. Die TuS Helpup begrüßte die Entscheidung, wie die Vorsitzende Nicole Brieger erklärte. „Der Neubau wurde bereits 2024 beschlossen. Wir erwarten, dass die Umsetzung jetzt mit höchstem Nachdruck verfolgt wird“, sagte sie.

Impressum

Presserechtlich
verantwortlich:

Verkehrs- und Verschönerungsverein Helpup, Kamil Gorny (1. Vorsitzender),
Goldstraße 52, 33813 Oerlinghausen-Helpup, Tel. 01768 4694794,
E-Mail: kamil.gorny@allianz.de

Redaktion:

Knut Dinter, Im stillen Winkel 7, 33813 Oerlinghausen-Helpup, Tel. 05202 1355,
E-Mail: pr-dinter@t-online.de

Anzeigen:

Dean Rempel, 33813 Oerlinghausen, Im Elkenkamp 6, Tel. 0176 62721509,
E-Mail: dean.rempel@icloud.com

„Helpup“ im Internet:

Druck: InSign, A. und D. Klee, Krentruper Straße 22, 33818 Leopoldshöhe, Tel. 05208 9599800
www.helpup.de